

TRY TO REMEMBER

Johannes und Eduard
KUTROWATZ



TRY TO REMEMBER

Eduard Kutrowatz (*1963)

Jazzparaphrasen für zwei Klaviere (2014/2015)

- | | | |
|---|--------------------------|------|
| 1 | Fly Me To The Moon | 4:41 |
| 2 | The Shadow Of Your Smile | 4:12 |
| 3 | Try To Remember | 5:51 |
| 4 | Sweet Georgia Brown | 3:25 |

Dave Brubeck (1920 – 2012) / Eduard Kutrowatz

Selection for two Pianos (1998-2013)

- | | | |
|----|--------------------------|------|
| 5 | Fast Life | 2:04 |
| 6 | Three To Get Ready | 0:58 |
| 7 | Castilian Blues | 3:13 |
| 8 | In Your Own Sweet Way | 6:27 |
| 9 | Take Five (Paul Desmond) | 4:13 |
| 10 | Summer Song | 5:05 |
| 11 | The Duke | 3:06 |
| 12 | Blue Rondo À La Turk | 4:36 |

Total time: 47:51

Johannes und Eduard Kutrowatz, Klaviere

TRY TO REMEMBER

Try to remember the kind of September
When life was slow and oh so mellow,
Try to remember the kind of September
When grass was green and grain was yellow,
Try to remember the kind of September
When you were a tender and callow fellow,
Try to remember and if you remember
then follow – follow.

Try to remember when life was so tender
When no one wept except the willow,
Try to remember when life was so tender
When dreams were kept beside your pillow,
Try to remember when life was so tender
When love was an ember about to billow,
Try to remember and if you remember
then follow – follow.

Deep in December it's nice to remember
Although you know the snow will follow,
Deep in December it's nice to remember
Without a hurt the heart will hollow,
Deep in December it's nice to remember
The fire of September that made you mellow,
Deep in December our hearts should remember
and follow – follow.



Johannes und Edward Kutrowatz, 1967

Johannes und Eduard Kutrowatz

„Die Delikatesse ihrer Interpretation kann nicht hoch genug gepriesen werden“ - „Fulminantes Klavierspiel eines außergewöhnlichen Brüderpaares“ - „Zwischen Meditation und Ekstase“ - „Ein Feuerstrom aus zwei Klavieren“ - „Musikalität pur, Temperament und Intelligenz miteingeschlossen“ - „... spielen sie gemeinsam, scheinen sie geradezu miteinander zu verschmelzen ...“ - „Ein Klavierduo der Superlative!“

Soweit internationale Pressestimmen.

Bekannt für ihre neuen Wege der Interpretation und innovativen Verschmelzungen von Musikgenres haben sich Johannes und Eduard Kutrowatz diesmal mit einem der wesentlichen und großen „Säulenheiligen“ des Jazz und des Klaviers auseinandergesetzt: mit Dave Brubeck. Seine Fähigkeit klare, fast klassisch anmutende Themen in komplexe und dennoch allgemein verständliche rhythmische Strukturen zu kleiden hat den beiden Brüdern neue Wege im Umgang mit ihrem vertrauten Klangraum „zwei Klaviere“ eröffnet. Ihre neuen Programme präsentieren sie mehr und mehr in spartenübergreifenden Konzerten mit Filmmusik, in Verbindung mit Tanz oder Literatur sowie Live-Elektronik und Video-Installationen. Ihre bisherigen CD-Aufnahmen dokumentieren u.a. Werke von Bach, Schubert, Brahms, Strauss, Liszt, Gershwin, Bernstein, Takacs, Pärt, Piazzolla und Sakamoto sowie Eigenkompositionen.

Seit dem Jahr 2009 sind Johannes und Eduard Kutrowatz die Intendanten des „Liszt Festivals Raiding“ wo sie mit ihrer Konzeption und Programmgestaltung höchste internationale Maßstäbe setzen.



Eduard Kutrowatz - Jazzparaphrasen für zwei Klaviere

Innerhalb der letzten Jahre hat Eduard Kutrowatz Jazzparaphrasen für zwei Klaviere verfasst und so seinen Lieblings-Jazzstandards eine ganz persönliche Note gegeben. Er versteht seine Kompositionen als Tagebuchnotizen, die dem Grundcharakter des entsprechenden Titels besonderes Gewicht verleihen. Alle Themen wurden darüber hinaus zur dramaturgische Verstärkung in bekannten Filmen eingesetzt.

Eine der vielen Bearbeitungen von „Fly Me To The Moon“ wurde von Frank Sinatra 1964 aufgenommen und den Astronauten der Apollo 11 bei ihrem Mondlandeflug per Funk an Bord übermittelt und der sentimentale Bossa-Nova „The Shadow Of Your Smile“ aus dem Film „The Sandpiper“ („... die alles begehren ...“) erhielt den Oskar für den „Besten Filmsong“.

„Try To Remember“ gleicht einer Beschwörungformel, „freundlich sanfte Tage“ nicht zu vergessen, und „... Träume neben dem Kopfkissen aufzubewahren ...“. Der Song im Stil eines langsamen Jazzwalzers wurde als Filmmusik für einen Science-Fiction Film verwendet.

Ausgelassen endet dieser Zyklus mit „Sweet Georgia Brown“, einem wahrhaften „Jimmer-Grün“ aus dem Jahr 1925, der ein Mädchen besingt, nach dem alle Männer verrückt waren und diente als Soundtrack für Billy Wilders Glanzstreifen „Some Like It Hot“.

Die ausgewählten vier Jazz-Standards wurden gleichsam als „Suite für zwei Klaviere“ aneinandergereiht und mit klassisch-pianistischen Mitteln durchtränkt: frei komponierte Einleitungen, Fugenelemente und raffinierte Wechsel der Tonarten korrespondieren mit dem klar identifizierbaren Original im jeweils charakteristischen Rhythmus: Medium-Swing, Bossa-Nova, Jazz-Ballade und Fast-Swing.

Dave Brubeck - Selection for two pianos

Vom „Rhythm and Swing“ eines Dave Brubeck, dem weltberühmten amerikanischen Jazzpianisten, Komponisten, Arrangeur und Bandleader, wird man sozusagen körperlich getroffen. In der Formation des Dave Brubeck Quartets verwirklichte er seine Idee von kammernusikalischem Jazz und erreichte innerhalb weniger Jahre große Popularität. Mit zahlreichen Tourneen sorgte die Band dafür, dass ihre als West Coast Cool bekannte Musik auch Eingang in die Welt der Intellektuellen fand.

„Das musikalische Notizheft ist für einen reisenden Musiker genauso wichtig wie das Skizzenbuch für einen Maler. Wenn man von Reisegeräuschen eingefüllt wird, dem Dröhnen des Flugzeugs, dem Rumpeln des Busses, dem Rattern der Schienen oder auch dem Zischen des Radiators in einem fremden Hotelzimmer, springen die Themen plötzlich ins Bewusstsein. Wenn ein Skizzenbuch bei der Hand ist, kann man einen flüchtigen Gedanken einfangen, damit er später entwickelt, arrangiert oder verändert wird.“ (Dave Brubeck)

Einzelne Nummern entstanden oft aus alltäglichen Eindrücken oder aus einer Improvisation. Dave Brubeck und sein Quartett entwickelten ein große Vorliebe für ungerade Taktarten – das „Blue Rondo À La Turk“ im 9/8-Takt und „Take Five“ im 5/4-Takt sind die bekanntesten Beispiele.

Inspiriert durch einen Live-Auftritt von Dave Brubeck beim Jazzfest Wiesen Anfang der 80er Jahre wurde Eduard Kutrowatz schon in jungen Jahren zu einem großen Bewunderer der Jazzlegende und bearbeitete zwischen 1998 und 2013 zahlreiche Meisterwerke Brubecks für 2 Klaviere, die nun zum Standardrepertoire des Klavierduo Kutrowatz gehören und auch in dieser Besetzung mittlerweile zu echten „Klassikern“ geworden sind.

Eduard Kutrowatz

Seit einigen Jahren wird das Komponieren und Bearbeiten immer wichtiger für ihn; nie für die Schublade, immer für einen bestimmten Anlass oder Interpreten, die Aufführung immer vor Augen oder im Kalender. „Die schönste Einigung von Rhythmus und Melodie ist ihre vertikale Verbindung durch die Harmonie“, meint Eduard Kutrowatz. Auf keinem anderen Instrument gelingt diese Verbindung so komplex wie auf seinem Instrument, dem Klavier.

Fast
(d. 48)

Fast life

Piano I

Piano II

Piano III

- 1 -

Dave Brubeck

2 Klaviere

Scarb. Arr. E. Kutrowatz

E. Kutrowatz
19/10/01

Eduard Kutrowatz

In recent years, composing and arranging have become increasingly important for him; never merely „for posterity“ but always for a specific occasion or musician, with the performance always in front of his eyes or in his calendar. „The loveliest unification of rhythm and melody is their vertical connection through harmony,“ remarks Eduard Kutrowatz. And this connection can be achieved on no other instrument in such a complex manner as it can on his instrument: the piano.

Dave Brubeck - Selection for two pianos

Listening to the rhythm and swing of Dave Brubeck, the world-famous American jazz pianist, composer, arranger and bandleader, is a nearly physical experience. With his Dave Brubeck Quartet he realized his idea of „chamber-music jazz“ and attained great popular success within a few short years. Through the band's many tours, its music, known as „West Coast Cool“, found its way into the world of the musical intelligentsia as well.

„A music notebook is as important to the traveling musician as a sketch pad is to the artist. When lulled by the sounds of travel, the drone of the plane, the rumble of the bus, the clack of the rails, or even the hiss of the radiator in a strange hotel room, themes suddenly spring into consciousness. If a sketchbook is handy, the elusive idea is captured to be developed, arranged or changed.“ (Dave Brubeck)

Some numbers resulted from everyday impressions or from an improvisation. Dave Brubeck and his quartet developed a great fondness for irregular metres – „Blue Rondo À La Turk“ in 9/8 time and „Take Five“ in 5/4 being the best-known examples of this.

Inspired by a live performance by Dave Brubeck at the beginning of the 1980s at an Austrian jazz festival, Eduard Kutrowatz became a great admirer of the jazz legend at a young age, and between 1998 and 2013 he arranged a number of Brubeck's masterpieces for two pianos, works that are now a fixture of the piano duo's standard repertoire and have become „classics“ in their own right for this instrumentation.

Eduard Kutrowatz - Jazz paraphrases for two pianos

In recent years Eduard Kutrowatz has created jazz paraphrases for two pianos that lend his favourite jazz standards a very personal touch. He sees his compositions as akin to diary entries that give a special emphasis to the fundamental character of the respective song. All of the themes found here have also been used to dramatic effect in well-known films.

One of the many arrangements of „Fly Me To The Moon“ was recorded by Frank Sinatra in 1964 and broadcast to the astronauts of Apollo 11 during their 1969 lunar landing, while the sentimental bossa nova „The Shadow Of Your Smile“, from the film „The Sandpiper“, won an Academy Award in 1965 for „Best Original Song“.

„Try To Remember“ resembles a kind of incantation, imploring us to „Try to remember when life was so tender that dreams were kept beside your pillow.“ Written in the style of a slow waltz, the song was used in the soundtrack of a science fiction movie.

The cycle ends on an upbeat note with „Sweet Georgia Brown“, a veritable evergreen from 1925 about a girl all the guys are crazy for. The Austrian-born director Billy Wilder used the song in his classic film „Some Like It Hot“.

These four jazz standards selected for this recording were linked together to create a kind of „suite for two pianos“ and infused with elements of classical piano: freely composed introductions, fugal elements and subtle modulations correspond with the readily identifiable original in the characteristic rhythm of each tune: medium swing, bossa nova, jazz ballad and fast swing.

Piano Duo Johannes and Eduard Kutrowatz

„The sensitivity of their interpretations cannot be praised enough“ – „Brilliant piano playing by two extraordinary brothers“ – „Between meditation and ecstasy“ – „A blazing torrent from to pianos“ – „Pure musicality, coupled with fiery temperament and intelligence“ – „... when they play together, they seem to blend into one ...“ – „A superlative piano duo!“

From reviews by international music critics.

Known for their new approaches to interpretation and their innovative fusing of musical genres, Johannes and Eduard Kutrowatz have now immersed themselves in the music of one of the greatest and most influential pianists in the history of jazz: Dave Brubeck. His ability to embed clear, almost classical-sounding themes in complex but nonetheless generally comprehensible rhythmic structures has inspired the brothers to take new paths in exploring their familiar „Sound Space of Two Pianos“. They increasingly present their new programmes in multi-genre concerts with film music, in conjunction with dance or literature, or incorporating live electronics and video installations. Past CDs have included works by Bach, Schubert, Brahms, Strauss, Liszt, Gershwin, Bernstein, Takacs, Pärt, Piazzolla and Sakamoto, as well as the brothers' own compositions.

As artistic directors of the Liszt Festival Raiding since 2009, they have set standards in planning and conception as well as contributing significantly on an international level to according Franz Liszt the status he deserves.



Rechtenschein

mit freundlicher Genehmigung der Verlage

»Summer Song«

M: Dave Brubeck / T: Iola Brubeck

»Fast Life«

»Three To Get Ready«

»In Your Own Sweet Way«

»Castilian Blues«

»The Duke«

»Blue Rondo À La Turk«

Alle: M/T: Dave Brubeck

© by Derry Music Company /

SV für Österreich: Rolf Budde Musikverlag
GmbH

»Take Five«

M: Paul Desmond,

© by Derry Music Company /

Arends Paul C.R./Verlag OHG /

für Österreich: Arends Music Kg

»Fly Me To The Moon«

M/T: Bart Howard

© Schubert Music Publishing e.U.

»The Shadow Of Your Smile«

M: Johnny Mandel / T: Paul Francis Webster

© Marissa Music / EMI Miller Catalog Inc.

SV: EMI Partnership Musikverlag GmbH

»Try To Remember«

M: Schmidt, Harvey / T: Tom Jones

© Chappell co. inc. / All Rights Administered

By Warner Chappell Music International Ltd.

»Sweet Georgia Brown«

M/T: Maceo Pinkard, Ben Bernie, Ken Casey

© Remick Music Corp. / Francis Day & Hunter

Ltd. / SV: EMI Music Publishing Germany

GmbH

Franz Liszt Konzertsaal Raiding

Mit der Schaffung des Liszt-zentrums Raiding ist im Jahre 2006 eine besondere Symbiose gelungen. Denn in unmittelbarer Nachbarschaft zum Konzerthaus von internationalem Format befindet sich das Geburtshaus des Komponisten.

Neben seiner Funktion als Heimstätte für das international vielbeachtete Liszt Festival stellt der akustisch hervorragende Konzertsaal auch für CD-Aufnahmen seine inspirierenden Qualitäten unter Beweis.



Impressum

Aufnahme: 19.-20. Juni 2017
Lisztzentrum Raiding



Klaviers: Bösendorfer 280 VC
Klavierschnik: Karl Brandl

Bösendorfer

Recording und Engineering:
Hans Leitgeb, Andreas Pawlicki
www.redpeppermedia.com

RED PEPPER MEDIA

Texte: Eduard Kutrowatz
Übersetzung: Douglas Deitemyer

Coverfoto: Julia Stix / www.juliastix.com
Bildnachweis: privat (S. 3)
Ferry Nielsen (S. 5)
privat (S. 13)
Gunther Pinf (S. 15)

©+© kutroART / www.eduardkutrowatz.com
edition lex liszt 12 / www.lexliszt12.at
Graphic Design und Layout: Diefind Pichler
Herstellung: www.vectorix.at
Alle Rechte vorbehalten
Made in Austria 2017

